



# faszination steinwild

## die rückkehr der könige der alpen



ein vortrag von  
**christian staudinger**  
freitag 20. juni 20 h  
gemeindemuseum absam

**tödlicher Aberglaube ...** Lange Zeit wurde der Steinbock als mythisches Wesen verehrt. Ihm sprach man übernatürliche Kräfte zu – vor allem wegen seiner Lebensweise in scheinbar unzugänglichem, felsigem Gelände. Hörner und andere Körperteile galten als Talismane oder wurden zu Amuletten verarbeitet. Man glaubte, sie könnten Krankheiten abwehren und das Glück herbeiführen. Besonders geschätzt war die sogenannte Bezoarkugel – ein »Magenstein«, der aus verschluckten, unverdaulichen Materialien wie Haaren entsteht. Ihr wurde heilende Wirkung gegen Vergiftungen nachgesagt. Auch Blut, Fett und Hornpulver des Steinbocks galten in der Volksmedizin als wirksame »Heilmittel«. Für die Eliten hatte der Steinbock eine andere Bedeutung: Er wurde zum Statussymbol und Ausdruck ihres Jagdprivilegs. Kaiser Maximilian etwa war bekannt für seine Leidenschaft zur Jagd auf Gams und Steinbock, insbesondere im Halltal – einem seiner bevorzugten Reviere. Die Jagd diente ihm aber nicht als »Freizeitbeschäftigung«, sondern vor allem zur Repräsentation und damit Festigung seiner Macht. Schaujagden mit Adel und Klerus inszenierten den Steinbock als Trophäentier, das die Stärke, Männlichkeit und den Mut des Jägers unterstreichen sollte. Durch ausufernden Aberglauben war das Steinwild in Tirol einst fast ausgerottet. Erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts begannen gezielte Schutzmaßnahmen. **halltal** Christian Staudinger, der am Freitag referieren wird, über seine Begeisterung für Steinwild: »Ich entdeckte meine Faszination vor zehn Jahren als in mir der Wunsch entstand, einmal einen Steinbock in Natura zu sehen. Eine erste Begegnung im März 2016 im Halltal war der Beginn meiner Faszination für diese Tiere. Durch unzählige Erlebnisse mit Steinwild, Literaturrecherche, den Kontakt zu Biologen aber auch Jägern und meine eigene Jagdprüfung konnte ich mir viel Wissen aneignen. Ich möchte in meinem Vortrag mein Wissen mit den Zuhörern teilen und versuchen einen Teil meiner Begeisterung weiterzugeben.« **eintrittsfrei**

GemeindeMuseum **Absam**  
Im alten Gasifhaus Kirchenwirt  
bei der Pfarrkirche  
Walburga-Schindl-Straße 31  
6067 Absam  
[www.absammuseum.at](http://www.absammuseum.at)  
Öffnungszeiten  
**Fr** 18 – 19.30 h **Sa** und **So** 14 – 17 h



**Museums**Verein Absam  
Matthias Breit

14. Juni 2025